

1. Аудирование. Hörverstehen.

Hörverstehen (Аудирование) (5 баллов)

Послушай разговор между Марой и бабушкой (дважды).

Прочитай вопросы и выбери правильный ответ. Внеси ответы в таблицу.

1. In welche Klasse geht bald Mara?
A. In die erste
B. In die zweite
C. In die dritte
2. Was gab es in Omas Tüte nicht?
A. Eine Puppe aus Holz
B. Rotes Glanzpapier
C. Ostergeschenke
3. Wann war damals der Schulbeginn in Omas Gebiet?
A. Im Frühling
B. Im Herbst
C. Im Sommer
4. Wo verbringt Mara den nächsten Sommer?
A. An der Nordsee
B. Sie bleibt zu Hause.
C. In Italien
5. Was möchte Oma im nächsten Sommer machen?
A. Nach Italien fahren
B. Ihre Schwester besuchen
C. Auf dem Feld arbeiten

1.	2.	3.	4.	5.

2. Чтение. Leseverstehen. (Максимальное количество баллов –8)

Прочитай текст и постарайся его понять.

In der Waldschule

In der Waldschule lernen viele Tiere. Der kleine Hase lernt auch in der Waldschule. Heute hat er keine Lust, zu lernen. In der Mathematikstunde rechnen alle Tiere, und er holt aus der Tasche ein kleines Auto, stellt es auf die Schulbank und spielt. Im Lesen sucht er

sein Heft in der Schultasche. In der Musikstunde spielt der Musiklehrer Klavier, und der Hase lacht und zeigt dem Freund seine Briefmarken. Im Werken arbeiten alle Schüler fleißig, der Hase aber spielt Schach mit einem Bärchen. In der Turnstunde fragt der Lehrer den Hasen: „Warum turnst du nicht?“ – „Ich bin müde. Ich habe heute zu viel gelernt“, antwortet er.

Прочитай предложения. Отметь буквой «R», если предложение соответствует прочитанному тексту, буквой «F», если не соответствует, значком «0», если об этом не говорится в тексте. Внеси ответы в таблицу.

1. Viele Kinder besuchen die Waldschule.
2. Der Kleine Hase will heute nicht lernen.
3. In der Mathematikstunde spielt der kleine Hase Ball.
4. In der Musikstunde spielt der Lehrer ein Musikinstrument.
5. Im Werken basteln die Tiere.
6. Im Werken ist der kleine Hase nicht fleißig.
7. In der Turnstunde turnt der Hase.
8. Alle Schüler haben heute gut gearbeitet, der Hase aber hat nur gespielt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

3. Лексико – грамматическое задание. Lexikalisch – grammatische Aufgabe.
(Максимальное количество баллов – 8 баллов)

Прочитай текст и вставь в пропуски недостающие слова. Внеси ответы в таблицу.

Berlin – die Hauptstadt Deutschlands

Berlin ist die _1_ Deutschlands. Das _2_ eine alte Stadt. Doch bleibt sie immer jung. Viele Straßen Berlins sind neu, _3_ und breit. Aber _4_ auch alte, kurze und schmale Straßen. Die berühmte Straße Berlins _5_ Unter den Linden. In dieser Straße _6_ viele schöne Häuser. Es gibt auch Museen, Hotels _7_ Gaststätten. Viele Touristen kommen _8_ Berlin und besichtigen seine Sehenswürdigkeiten.

a)stehen, b)Hauptstadt, c)nach, d)es gibt, e)und, f)ist, g)heißt, h)lang.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

4. Страноведение – Landeskunde. (Максимальное количество баллов - 10 баллов)

Прочитай вопросы. Выбери правильный вариант ответа. Ответы внеси в таблицу.

1. Wo liegt Deutschland?
 - a) im Mitteleuropa
 - b) im Südeuropa
 - c) im Osteuropa
2. In welchen Ländern spricht man deutsch?
 - a) in Deutschland, Österreich, in der Schweiz
 - b) in Deutschland, Dänemark, in der Schweiz
 - c) in Deutschland, Österreich, Polen
3. Wie viel Bundesländer hat Deutschland?
 - a) sechzig
 - b) sechzehn
 - c) sechs
4. Die größten deutschen Städte sind ...
 - a) München, Hamburg, Köln.
 - b) München, Bern, Dresden.
 - c) Hamburg, Wien, Köln.
5. Wie heißt der größte Fluss in Deutschland?
 - a) Rhein
 - b) Elbe
 - c) Main
6. Der höchste Berg Deutschlands ist ...
 - a) Brocken
 - b) Bless
 - c) Zugspitze
7. Die berühmten deutschen Automarken sind ...
 - a) Mercedes, Opel, Ford.
 - b) Opel, Audi, Ford
 - c) Opel, Mercedes, Audi.
8. Johann Wolfgang von Goethe ist der Klassiker der deutschen ...
 - a) Musik
 - b) Kunst
 - c) Literatur
9. Wie heißt der große deutsche Reformator?
 - a) H. Heine
 - b) E. Thälmann
 - c) M. Luther
10. Vor wie vielen Jahren war die Reformation?
 - a) vor 500 Jahren
 - b) vor 400 Jahren
 - c) vor 300 Jahren

[illegible]

5. Письмо – Schreiben(Максимальное количество баллов - 10 баллов)

Прочитай письмо и ответь на него (40-60 слов). Не забудь написать дату, место, приветствие, подпись.

Liebe(r) Freund(in)!

Berlin, 10.09.2017

Es schreibt Dir Barbara Schwalbe. Ich gehe zur Friedrich Schiller-Schule, in die Klasse 5c. Meine Schule ist schön und modern. Ich mag meine Schule, denn hier sind gute Lehrer. Es ist interessant, in meiner Schule zu lernen.

Und wie heißt Du? Lernst Du gern? Ist Deine Schule modern? Sind Deine Lehrer gut?

Schreib mir bitte!

Deine Barbara.

Hörverstehen
(Аудирование)

Lies zuerst die Aufgaben 1–7. Dafür hast du 1 Minute Zeit. Höre dann den Text. Wähle bei den Aufgaben 1–7 die richtige Antwort (a, b oder c). Du hörst den Text zweimal.

1. Es ist bekannt, dass Nudelgerichte ...
 - a) auf jedem zweiten Tisch täglich erscheinen.
 - b) seit 2000 in der Welt weniger populär geworden sind.
 - c) zu den beliebtesten Speisen gehören.
2. Im Jahre 2005 wurde es klar, ...
 - a) dass China und Italien gestritten haben.
 - b) dass Chinesen Nudeln erfunden haben.
 - c) dass man in China vor 4000 Jahren Ausgrabungen durchgeführt hat.
3. Wann erschienen die Nudeln vermutlich auf dem Tisch der Europäer zum ersten Mal?
 - a) Erst im 13. Jahrhundert dank Marco Polo.
 - b) Schon im Alten Rom und im Alten Griechenland.
 - c) Noch im 12. Jahrhundert in Sizilien.
4. Was verdankt man Marco Polo?
 - a) Er brachte viele Nudelsorten aus China nach Europa.
 - b) Er lernte von den Einwohnern von Indien Nudeln zubereiten.
 - c) Er verbreitete die Methode der Nudeltrocknung in Europa.
5. Wer kam als Erster auf die Idee, die Nudeln zu trocknen?
 - a) Die Chinesen.
 - b) Die Araber.
 - c) Die Inder.
6. Was brachte die Methode der Nudeltrocknung?
 - a) Man konnte die Nudeln sofort nach der Herstellung essen.
 - b) Die Nudeln blieben während einer Reise haltbar.
 - c) Man brauchte weniger Wäscheleinen.
7. Die Nudeln verbreiteten sich in Europa dank den ...
 - a) Sizilianern.
 - b) Chinesen.
 - c) Arabern.

**Leseverstehen
(Чтение)**

Lies den Text und mache die Aufgaben danach.

Von Märchen und Märchensammlern

Grimms Märchen erschienen kurz vor Weihnachten 1812. Damals konnte sich niemand vorstellen, dass die Kinder- und Hausmärchen, herausgegeben von Jacob und Wilhelm Grimm von 1812 bis 1858, übersetzt in 160 Sprachen, einmal zu den bekanntesten Büchern der deutschen Kulturgeschichte werden. Die erste Auflage betrug nur 900 Exemplare. Der Verkauf verlief schlecht. Wirklich populär wurden die Kinder- und Hausmärchen erst dank den Illustrationen. 1825 erschien eine „kleine Ausgabe“ mit 50 Märchen, die mit Bildern von Ludwig Emil Grimm, dem jüngeren Bruder, versehen war.

Die illustrierten Übersetzungen erschienen in anderen Ländern noch früher als die Erstausgaben. Bereits 1816 wurden in Dänemark einige der Märchen veröffentlicht. Im Jahr 1823 erschien in Großbritannien die erste illustrierte Ausgabe mit 31 der Grimm'schen Märchen.

1826 übersetzte der russische Dichter Wassilij Shukowskij für eine Kinderzeitschrift einige der Märchen ins Russische – aber nicht aus dem Deutschen, sondern aus dem Französischen. Der russische Märchenforscher deutscher Abstammung Wladimir Propp hat festgestellt, dass einige dieser Märchen, zum Beispiel „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“, zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch in einigen Dörfern Russlands als russische Märchen mündlich erzählt wurden.

So ist die Grundlage für Puschkins Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“ in dem deutschen Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ zu finden. Es gibt hier ein paar Unterschiede. Die alte Frau wünscht sich bei Puschkin, Königin des Meeres zu werden. Ihre deutsche „Kollegin“ fordert, wie der liebe Gott zu werden, und wird dann wieder zurück in die arme Hütte versetzt, wo sie schon zu Beginn war.

Zu den Literaten, die intensiv Märchen gesammelt, bearbeitet und veröffentlicht haben, gehört der Russe Alexander Afanasjew. Er war ein großer Bewunderer der Brüder Grimm, sammelte im 19. Jahrhundert nach ihrem Vorbild Märchen in Russland. Sie wurden in Russland ein riesiger Erfolg, vor allem als Kinderbücher. Besonders interessierte er sich für Gemeinsamkeiten bei den Märchen verschiedener Völker.

Afanasjew hatte das Glück, Texte von Sammlern aus ganz Russland, die seit 1840 bei der Russischen Geographischen Gesellschaft archiviert wurden, benutzen zu können. Es entstand so eine Sammlung von etwa 450 Märchen. Afanasjew hat sie dabei nur sehr wenig bearbeitet. Vor allem hat er in den Märchen die Elemente der Schriftsprache neu formuliert, weil er die alte Erzählsprache rekonstruieren wollte. Seine erste Märchensammlung *Russische Volksmärchen* umfasst über 300 Märchen und ist 1861 in Moskau erschienen, viele davon werden in internationalen Märchensammlungen veröffentlicht.

***Welche Aussagen stimmen mit dem Inhalt des Textes überein?
Kreuze an, ob die Aussage richtig (R) oder falsch (F) ist!***

		R	F
1	Die Grimm'schen Märchen sind Anfang des 19. Jahrhunderts erschienen.		
2	Gleich nach der ersten Auflage der Kinder- und Hausmärchen kam die zweite.		
3	Die ersten Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm hatten großen Erfolg.		
4	Einer der Brüder Grimm hat die Kinder- und Hausmärchen illustriert.		
5	Die erste illustrierte Ausgabe von den Kinder- und Hausmärchen erschien in Deutschland.		
6	Shukowskij benutzte bei der Übersetzung der Grimm'schen Märchen den deutschen Originaltext nicht.		
7	Der Märchenforscher Wladimir Propp hielt „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ für russische Volksmärchen.		
8	Puschkin benutzte Motive von Grimms Werken für sein Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“.		
9	Alexander Afanasjew kannte Brüder Grimm persönlich.		
10	Alexander Afanasjew begann, Märchen zu sammeln, weil er von den Brüdern Grimm begeistert war.		
11	Alexander Afanasjew hat nicht alle Märchen selbst aufgeschrieben.		
12	Das Buch „Russische Volksmärchen“ bestand aus 450 Märchen.		
13	Viele Märchen aus Afanasjews Märchensammlung werden in der ganzen Welt gelesen.		
14	Afanasjews Ziel war es, die gesprochene russische Sprache zu rekonstruieren.		

Lexik und Grammatik
(Лексико-грамматическое задание)

Lies den Text und dann die Wörter im Kasten. Setze die passenden Wörter in die Lücken ein. Zwei Wörter bleiben übrig.

Einwohner, aus, Gäste, kaufen, besuchen, finden, fahren, Gemälde, still, bauen, verkaufen, Ansichtskarten, Land, Stadt, Rolle, dem, der

Der Dom

Köln ohne Dom – das wäre unmöglich. Der Dom ist das Herz, der Mittelpunkt der (1). Der Dom, das ist nicht nur ein Monument (2) Stein, der Dom ist ein lebendiges Zentrum, ein Treffpunkt vieler Menschen.

Vor etwa 20 Jahren (3) die Kölner einen großen Platz rund um den Dom. Eine Million (4) hat die Stadt. Zehn Millionen (5) kommen jedes Jahr. Fünf bis sechs Millionen von ihnen (6) den Dom. Sie wollen die unendlich hohe gotische Kirche besichtigen, wo es so (7) ist und so geheimnisvoll dunkel. Dafür ist es draußen auf (8) Domplatz um so lauter.

Rollschuhläufer, Skateboardfahrer und Fahrradakrobaten (9) über den großen Platz. Straßenmaler kopieren mit der Kreide berühmte (10). An einer anderen Stelle spielen Straßenmusikanten. An den Wochenenden zwischen Mai und September (11) hier Folklore-Festivals statt.

Die Souvenirläden (12) den Dom als Plastikmodell in allen Größen, golden oder silbern glänzend, aus Porzellan und Metall, auf (13) und Aschenbechern, Bleistiften und Tellern, ja sogar als Glaskugeln. Und Drumherum eine internationale Mischung aus Touristen, Kindern, Studenten und Rentnern. Soziale oder nationale Unterschiede spielen hier keine (14). Ruhig ist es auf dem Domplatz nur in (15) Nacht oder wenn es plötzlich einen Regen gibt.

**Landeskunde
(Страноведение)**

Beantworte die Fragen. Nur eine Antwort ist richtig.

1 Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

- A) Salzburg
- B) Wien
- C) Graz

2 Welche Stadt liegt **nicht** am Rhein?

- A) Bonn
- B) Köln
- C) Berlin

3 Was hat Hans Riegel erfunden?

- A) Gummibärchen
- B) Handy
- C) Zahnpasta

4 Wer von den Personen ist oder war ein berühmter Musiker?

- A) Hermann Kemper
- B) Friedrich Schiller
- C) Herbert von Karajan

5 Wie ist die Bundesflagge von Deutschland?

- A) grün-weiß-rot
- B) schwarz-rot-gold
- C) rot-weiß-rot

6 Wann feiert man den Tag der Deutschen Einheit?

- A) am 3. Oktober
- B) am 17. Juni
- C) am 6. Dezember

7 Welcher König hat das Schloss Neuschwanstein bauen lassen?

- A) Ludwig der II.
- B) Friedrich der I.
- C) Carl der Große

8 Wie hieß ein Modell von Opel?

- A) Zikade
- B) Laubfrosch
- C) Vogel

9 An welchem Gegenstand stach sich Dornröschen, bevor sie und ihr Königreich in einen 100-jährigen Schlaf fielen?

- A) an einer Schere
- B) an einer Nähnadel
- C) an einer Spindel

10 Wo befindet sich die Museumsinsel?

- A) in Potsdam
- B) in Berlin
- C) in Jena

**Schreiben
(Письмо)**

Du hast im Internet folgende Meinung zum Thema „Computerspiele – mein neues Hobby“ gelesen.

Hí, alle zusammen!

Ich habe ein neues Hobby – Computerspiele! Zusammen mit meinen Freunden spiele ich das ganze Wochenende. Wir treffen uns bei jemandem zu Hause, nach dem Spielen besprechen wir unsere Erfolge. Ich glaube, dieses Hobby hilft mir, denn so trainiere ich meine Logik. Ich finde es toll! Und was denkt ihr?

Franziska

Schreibe im Blog deine Meinung zu diesem Thema.

Beantworte in deinem Text folgende Fragen:

Bist du mit der Meinung von **Franziska** einverstanden?

Welche positiven Seiten hat dieses Hobby?

Welche negativen Seiten hat dieses Hobby?

Was denkst du persönlich?

Dein Text soll 80-100 Wörter haben. Du hast 30 Minuten Zeit.

Школьный этап Всероссийской олимпиады

по немецкому языку

Олимпиада по немецкому языку в 9-11-ых классах

Раздел 1. Лексико-грамматический тест

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Lesen Sie zuerst den ganzen Text, in dem einige Wörter fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal und fügen Sie in die Lücken (____) je ein fehlendes Wort ein. Tragen Sie dann Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Teil 1.

Rolf ist 15 Jahre alt und geht noch zur Schule. Er ist schon Zehnklaßer. Manchmal *hat* er Probleme mit Erwachsenen. Man (1)_____ sie nur schwer verstehen.

Oft sagt die Mutter: «In (2)_____ halben Stunde essen wir (3)_____. Da kannst du noch dein Zimmer aufräumen und deine Schulsachen in Ordnung (4)_____. Vergiß nicht, vor *dem* Essen die Hände zu waschen!» Rolf fühlt sich beleidigt. Er ist doch (5) Kind mehr. Muß man ihm so etwas sagen? Oder der Vater: «Im Juni hast du Prüfungen. Du mußt jetzt besonders viel (6) , um dich auf die Prüfungen gut vorzubereiten». *Weiß* er selbst nicht, dass man sich auf die Prüfungen vorbereiten muß? Soll man wirklich alle *Tage* lernen, oder soll man sich *lieber* einen Tag vor (7) erholen?

In der Schule stimmt auch nicht alles. Zum Beispiel ist Rolfs Stundenplan nicht gut. Die *Mittagspause* liegt vor der Sportstunde. Aber vor der Sportstunde soll man doch nicht essen. Außerdem haben die Zehnklaßer sehr wenig Freizeit. Dabei vergeht die Freizeit sehr schnell und die Zeit am Ende *des Unterrichts* vergeht sehr langsam. Die *armen* Zehnklaßler haben sehr wenig Zeit zum *Fernsehen*. Sie sehen nur am Wochenende fern. Nichts zu machen, sie haben bald (8) .

- a) gehen
- b) haben
- c) können
- d) eine
- e) sich fühlen
- f) kein
- g) Abendbrot
- h) arbeiten
- i) gern
- j) die Prüfung
- k) arm

- l) die Abschlußprüfung
m) bringen

1	2	3	4	5	6	7	8

Teil 2.

Kinderrechte und Sklaverei

In Deutschland ist Kinderarbeit grundsätzlich verboten! Es gibt Gesetze, die folgendes regeln:

- Bis zu deinem 13 Geburtstag darfst du in Deutschland nicht arbeiten.
- Wenn du älter als 13 _____ (1) bist, kannst du mit der Erlaubnis deiner Eltern arbeiten, um dein (2) _____ aufzubessern. Du darfst dann:

- Zeitungen und Zeitschriften (3) _____
- im Haushalt oder im Garten mithelfen
- Botengänge (поручения) erledigen
- Nachhilfeunterricht (4) _____
- Babysitten
- Haustiere betreuen und versorgen
- Einkaufen gehen (natürlich außer Alkohol und Zigaretten!).

Das Ganze darf aber nicht länger als 2 Stunden pro Tag dauern. Im Garten darfst du auch bis zu 3 Stunden (5) _____. Übrigens: Ein Kind bist du bis zu deinem 15. Geburtstag. Danach bist du ein (6) _____.

Es gibt heutzutage Kindersklaven. Kinder sind immer mit am stärksten von Sklaverei betroffen, da sie sich am wenigsten wehren können.

- Das Schicksal vieler Kinder der Welt ist heute nicht viel besser als
(7) _____. Die Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen geht
(8) _____ aus, dass jedes sechste Kind unter 15 Jahren auf der Welt arbeiten
(9) _____. Dabei ist Kinderarbeit seit der UN-Kinderrechtskonvention verboten.

Es gibt eine weitere (10) _____ der Sklaverei, die nicht auf den ersten Blick erkennbar ist: Das Einsetzen (11) _____ in Kämpfen als so genannte Kindersoldaten. Weltweit wird die Zahl der Kindersoldaten auf 300 000 geschätzt! Damit werden Kinder zum kämpfen gezwungen und nicht zum (12) _____!

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

11. _____
12. _____

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

Раздел 2. Лингвострановедение

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1	Wie heißt der beste deutsche Rennfahrer?	a) Michael Schumacher b) Simon Bred c) Fritz Schumann
2	Diese Stadt nennt man “Deutschlands Tor zur Welt”	a) Hamburg b) Bremen c) Berlin
3	Jedes Bundesland der BRD hat _____	a) sein Parlament b) seine eigene Landesverfassung c) seinen Bundestag
4	Das Bundesland, das an 2 Meeren liegt: Nord-und Ostsee, ist _____.	a) Niedersachsen b) Schleswig-Holstein c) Mecklenburg-Vorpommern
5	Eine E-Mail aus Österreich endet auf ____ .	a) .at b).os c) .au
6	Die Autos „Volkswagen“ produziert man in_____.	a) München b) Stuttgart c) Wolfsburg
7	Wo kann man alles über die Tiere n? ?	a) im Brehmhaus b) im Kaufhaus c) im Fachwerkhaus
8	Aus welchem Land stammte die russische Zarin Katharine II?	a) aus Sachsen b) aus Bayern c) aus Sachsen-Anhalt
9	Wie waren offizielle Namen der beiden deutschen Staaten bis 1989?	a) Deutsche Demokratische Republik und Bundesrepublik Deutschland b) Ostdeutschland und Westdeutschland c) Deutsche Demokratische Republik und Föderalistische Republik Deutschlands
10	Die Hauptsehenswürdigkeit der Stadt Potsdam ist _____	a) Sanssouci b) Mauer c) Dom
11	Wo steht die Bronzefigur eines Sowjetsoldaten?	a) in Köln b) in Dresden c) in Berlin
12	Auf welchem Gebiet der Wissenschaft ist Georg Simon Ohm weltbekannt?	a) Physik b) Chemie c) Literatur
13	Von wem wurde der Buchdruck erfunden?	a) J.W.Goethe b) Martin Luther c) Johannes Gutenberg
14	Der geniale __ Komponist Wolfgang Amadeus Mozart wurde am 27. Januar 1756	a) deutsche b) österreichische c) schweizerische

	geboren.	
15	Wofür hat Albert Einstein den Nobelpreis 1921 erhalten?	a) für das periodische System der Elemente b) für die Relativitätstheorie c) für die Atombombe
16 ist kein deutscher Wissenschaftler.	a) Röntgen b) Armstrong c) Diesel
17	Was ist die «Deutsche Märchenstraße»?	a) eine Straße in Kassel b) eine touristische Route c) ein Buch
18	Das Schulsystem in der BRD hat ____ Stufen.	a) 2 b) 3 c) 4
19	Welche Übersetzung ist richtig ? «Ende gut – alles gut»	a) Все хорошо, что хорошо кончается b) Аппетит приходит во время еды c) Спесь делает глупым
20	Das olympische Stadion mit dem größten und teuersten Dach der Welt befindet sich in	a) Bremen b) Erfurt c) München

Раздел 3. Чтение

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Klassen verkehrt herum – So war Schule vor langer Zeit

Mit deinen Lehrern sprichst du meist deutsch, oder? Vor langer Zeit war das an vielen Schulen aber anders. Dort wurde eine Sprache gesprochen, die viele heute nicht verstehen.

«Salve!» So begrüßten die Lehrer an manchen Schulen in Deutschland vielleicht vor langer Zeit ihre Schüler. Denn das ist Latein. In dieser Sprache redeten Lehrer und Schüler damals an vielen Schulen miteinander.

An manchen Schulen mussten die Schüler auch Griechisch lernen. An der Nikolaischule in Leipzig zum Beispiel. Das ist eine Schule, die es unglaublich lange gibt. Zunächst wurden dort nur Jungen unterrichtet, erst viel später auch Mädchen.

Deutsch sprachen die Jungs dort damals nur in ihrer Freizeit. Für Latein und Griechisch dagegen galt vor Hunderten Jahren: Wer diese beiden Sprachen sprechen konnte, wurde als sehr kluger Mensch angesehen. Latein zum Beispiel war die Sprache der Wissenschaft. Anders als heute war Englisch nicht wichtig.

Doch nicht nur die Sprache war damals anders, sondern auch die Klassen. An der Nikolaischule wurde zum Beispiel andersherum gezählt. Wer in die Schule kam, ging in die sechste Klasse. Wer die Schule beendete, in die erste. Außerdem gab es im Klassenraum eine feste Sitzordnung. Der beste Schüler saß vorn, der schlechteste in der hinteren Reihe.

Manche Fächer, die du heute pauken musst, gab es damals gar nicht. Etwa Geografie, also Erdkunde, oder Biologie. Damals stand auf dem Stundenplan zum Beispiel Astronomie. Das ist die Wissenschaft von den Gestirnen. Die Schüler mussten außerdem ihr Gedächtnis schulen und sie lernten, selbstsicher zu sein und gut zu reden.

(Aus: <http://www.baeren-blatt.de/start.php5#>)

Teil 1.

	Richtig	Falsch	Steht nicht im Text
1. Vor langer Zeit sprach man an den Schulen Latein.			
2. Latein ist eine romanische Sprache, dem heutigen Italienischen ziemlich ähnlich.			
3. Auch Griechisch mussten die Kinder damals pauken.			
4. Die Leipziger Nikolaischule ist neu.			
5. Zuerst war das eine Schule für Mädchen.			

6. Die ersten Schüler der Nikolaischule durften in den Pausen deutsch sprechen.			
7. Ein weiteres Muss war damals Englisch			
8. Die erste Klasse besuchten damals die Schulabsolventen.			
9. Die leistungsschwachen Schüler saßen damals vorn.			
10. Die Schüler hatten ein Pausenbrot			
11. Sehr oft besuchten die Schule auch die Eltern.			
12. Sie hatten auch lange Sommerferien.			

Teil 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Vor langer Zeit war das	an vielen Schulen aber anders.
1. Dort wurde eine Sprache gesprochen,	a) erst viel später auch Mädchen.
2. In dieser Sprache redeten Lehrer und Schüler damals	b) gab es damals gar nicht.
3. Das ist eine Schule,	c) in die erste.
4. Zunächst wurden dort nur Jungen unterrichtet,	a. die viele heute nicht verstehen.
5. Wer diese beiden Sprachen sprechen konnte,	d) an vielen Schulen miteinander.
6. Wer in die Schule kam,	e) die es unglaublich lange gibt.
7. Wer die Schule beendete,	f) ging in die sechste Klasse.
8. Manche Fächer, die du heute pauken musst,	g) wurde als sehr kluger Mensch angesehen.

Раздел 4. Аудирование

Hören Sie eine Interview über ein der wichtigsten Probleme der heutigen Jugendlichen – das Taschengeld. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Teil 1. Beantwortet die Fragen/

1. Wie verdient Beritt ihr Taschengeld?
 - a) Sie geht manchmal Babysitten bei Freunden.
 - b) Sie geht Reklamezettel austragen
 - c) Sie arbeiten in der Landwirtschaft
2. Warum trägt Anna die Zeitungen nicht?
 - a) Sie muss sehr viel für die Schule lernen
 - b) Sie hat genug Geld
 - c) Sie will nicht
3. Was macht Britta, um das Taschengeld zu verdienen?
 - a) Sie putzt bei der Oma Fenster
 - b) Sie gibt Nachhilfe in Sprachen.
 - c) Sie jobbt in einem Altenheim.
4. Wieviel verdient Carolin?
 - a) 5 Mark pro Stunde
 - b) 10 Mark pro halbe Stunde
 - c) 10 Mark pro Stunde
5. Wer führt den Hund der Nachbarn aus?
 - a) Britta
 - b) Carolin
 - c) Anna
6. Wer arbeitet im Kurpark?
 - a) Oliver
 - b) Berid
 - c) Nina
7. Was macht Christine?
 - a) putzt bei der Oma Fenster oder bügelt Wäsche.

- b) geht Babysitten und trägt Reklamezettel aus
- c) geht Babysitten und gibt Nachhilfe.

Teil 2. Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben an: Richtig , Falsch, oder Steht nicht im Text.

	Richtig	Falsch	Steht nicht im Text.
Berid geht manchmal Babysitten bei Freunden. .			
Peter arbeitet in der Landwirtschaft, räumt Häuser aus, macht etwas im Kurpark.			
Britta gibt Nachhilfe in Sprachen und hat auch zeitweise in einem Altenheim gejobbt.			
Anne bringt bei der Oma das Zimmer in Ordnung oder bügelt Wäsche			
Christine geht Babysitten und gibt Nachhilfe.			
Nina geht nur Babysitten.			
Carola führt den Hund der Nachbarn aus oder geht einkaufen.			
Carolina kriegt immer 10 Mark pro Stunde oder 5 Mark pro halbe Stunde			

Раздел 5. Письмо

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil. Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eignen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Ein Mann kommt in ein Zoogeschäft. Er will einen Papagei kaufen. Er zeigt auf einen Papagei und fragt nach dem Preis. Der Verkäufer sagt: „Dieser kostet 50 Mark“ – „Warum so teuer“ – will der Mann wissen.

... Mittelteil...

„Na ja“ , sagt der Mann. „Reden ist Silber, schweigen ist Go

